

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 81.

Sonnabend den 4. April

1868.

Vögel-Schutz und Pflege.

Die Frühlingssonne entfaltet die Knospen unserer Bäume und Sträucher und grünt unsre Fluren, zugleich aber erweckt sie aus dem tiefen Winterschlaf das Geziefer, das an den Wurzeln und Halmen, an den Blättern und Blüten nagt, dadurch die üppigste Pflanzenpracht ihres Schmuckes beraubt, und den von ihr erwarteten Nutzen in empfindlichster Weise beeinträchtigt. In diesem Frühjahr droht eine der gefährlichsten verheerendsten Gezieferarten mit ihrer erdrückenden Massenhaftigkeit uns wieder heimzuziehen. Wir haben ein **Maikäferjahr**. Nicht blos, daß der Käfer binnen wenigen Wochen unsre diesjährige Pflanzencultur verheert, nein, er erzeugt zugleich eine Brut, welche, vier Jahre lang unsern Augen entrückt, im Boden von allerlei Wurzeln verderblich frisst, unsere Ernten also fort und fort schädigt. Wir können mit unsern eignen Händen diese Geißel nie ganz beseitigen, sondern müssen die allgewaltige und allreiche Natur zu Hülfe rufen. Sie hat gerade in den kleinen immer beweglichen und unermüdlich eifrigen Vögeln, den millionen- und myriadenhaft wuchernden Maden und Raupen, Faltern und Käfern, Fliegen und Schnecken jeglicher Art einen siegesfähigen Gegner geschaffen. Also **Schonung und Pflege** den jetzt bei uns aus den südlichen Winterquartieren eintreffenden Vögeln! Keine absichtliche Störung, wo sie sich am Boden und auf Bäumen niederlassen, um das Geziefer aufzuspüren, keine Verschreckung, wo sie sorglich und wählerisch einen Brutplatz aufsuchen!

Gerade an solchen Orten, wo sie ihre schreibfälligen, nimmerfatten Jungen aufzufüttern haben, vertilgen sie unberechenbare Millionen von Insecten, so daß hier unsre Nutzpflanzen mit voller Kraft sich entwickeln und ihre Frucht unbeeinträchtigt reifen können. Noch vermiffen wir an so vielen geeigneten Plätzen der Stadt und Umgegend die **Nistkästen**, deren Nützlichkeit für den Schutz und die Vermehrung der Vögel in vielen Gegenden und überall, wo man sie einführt, sich so außerordentlich bewährt hat.

Wir bitten dringend darum, gerade jetzt, wo die junge, zum ersten Male brütende Generation bei uns eintrifft, und neue Brutstellen sich ausmüht, an allen gut belaubten Bäumen und hohen, von solchen geschützten Wänden in Gärten Nistkästen anzubringen, und dadurch die allgemein nützlichen Vögel zur bleibenden Niederlassung einzuladen.

Alle Schlaf- und Nistkästen können nicht gleich im ersten Jahre bezogen werden, denn unsre insectenfressenden Singvögel haben sich seit einer Reihe von Jahren in erschrecklicher Weise vermindert, erst durch nachhaltige Schonung und Pflege werden sie allmählig wieder in dem Grade sich vermehren, daß sie dem Geziefer unsrer Gärten und Fluren das erwünschte und naturgemäße Gleichgewicht halten. Und keiner von ihnen schadet in irgend einer Weise, wohl aber erfreuen sie alle durch ihren frühlichen Gesang, ihr munteres Treiben. Gott hat sie zu Aller Nutzen und Freude geschaffen, wer sie stört, verschreckt, tödtet, verländigt sich. Ihre allgemeine Nützlichkeit aber macht es Jedermann zur Pflicht, sie zu schonen. Und an dieses Pflichtgebot erinnern wir alle Bewohner unsrer Stadt und Umgegend.

Halle, den 31. März 1868.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Bermischte Nachrichten.

Der Krieg in Aëssinien hat veranlaßt, daß das erste deutsche Schiff den Suezkanal passirt und den Engländern eine Ladung verschiedener Provisionen zugeführt hat. Dieses Schiff gehört einem Hildesheimer, dem hanseatischen Consul Menshausen zu Alexandria, heißt „*Courier de*

Massuay“, geführt vom Capitän Capona, und war nach einer schwierigen dreiwöchentlichen Fahrt gegen Ende Februars glücklich in Zullay, dem Kriegshafen der Engländer in Aëssinien, eingetroffen. Seine Ladung ist vortheilhaft gelöscht, und es nimmt jetzt in den Häfen des Rothen Meeres Rückfrachten ein. Der Rheber ist übrigens, wie der „*Hildesheimer Courier*“ berichtet, höchst unzufrieden mit dem vielbesprochenen Suezkanal, dessen Vollendung noch in weiter Ferne sein soll.

— Aus Thüringen, Anfang März. Nach dem Ergebniß der seit einer Reihe von Jahren vom großen Generallstab in Berlin vorgenommenen Vermessung ist es nicht mehr zweifelhaft, daß der Thüringer Wald bisher durchschnittlich um 20 bis 30' zu hoch geschätzt wurde. Diese neuesten Messungen haben, um nur von einigen der höchsten und dabei besuchtesten Punkte zu reden, den Bergen: großer Beerberg eine Herabwürdigung von 3063' auf 3029', dem Inselberg von 2855' auf 2824' und dem Gebirgsdorf Oberhof von 2522' auf 2494' eingetragen. Der durch eine Anzahl topographischer Arbeiten namentlich über die verschiedenen Theile Thüringens bekannte königlich preussische Major A. W. Fils in Almenau hat aus jenen neuen Höhenergebnissen Anlaß zu erneuerter Durchforschung von Land und Leuten genommen. Die Frucht seiner Studien liegt jetzt vor in der so eben erschienenen zweiten Auflage der „*Barometer-Höhenmessungen von dem Herzogthume Gotha*“, Weissensee bei Großmann. Während die erste Auflage nur 600 Höhenangaben enthielt, die auf den alten Messungen von Gauß, Ente, von Hoff, Baer beruhten, giebt die vorliegende Auflage 1200 Barometermessungen von Höhen im Thüringer Waldgebirge, seinen Vorlanden und den übrigen Theilen des Herzogthums. Ueberdies bringt das Werk noch Bemerkungen über Lage, Grenzen, Größe und Oberflächengestalt des ganzen Gebiets, Wege im Gebirge und in der Ebene, schließlich, als übersichtliche Beilage, eine „*Stufenleiter aller Wohnorte nach ihrer Höhenlage*.“ Diese Scala steigt von dem oben angeführten höchstgelegenen Dorf Oberhof bis herunter zu 484' und 478' im Unstrut-Thale.

Für Ostpreußen

sind zum Behufe der beabsichtigten Lotterie an Geschenken eingegangen:

Durch Frau Rechtsanwält v. **Bieren** von Fr. A. eine Negligé-tasche, von Fr. Stp. ein Taschentuch u. Nähschraube, von Fr. Str. Kragen u. Röhrchen, Fr. K. ein Schlüsselbrett, Fr. D. Arbeitstäschchen u. Nadelbuch, Fr. Pf. Stickerei zu einem Fußkissen, Fr. v. R. zwei Kunstblätter, Wjr. v. B. Cigarrenspitze u. Buch; Fr. Sch. Shawl, Brosche, Schnallen, Seelenwärmer; B. v. B. Lichman'schetten; Fr. Gr. eine Anzahl Neze, Schlipse, Shawls.

Durch Director Dr. **Abler** von Fr. D. B. K. K. Blouse, Blumenkorb, Blumenampel; Fr. G. ein Buch u. Kinderhaube, Fr. J. K. Dr. Kupferstich u. Nadelbüchse, Fr. H. v. Sch. Theebrettdecke, Fr. Sch. Arbeitskorb mit Seidentnäueln; Fr. A. Kästchen mit Sparseide, Theekasten von Holzmosaik; Fr. N. Spitzenfancon; H. A. zwei Jahrgänge des *Dahmeim*.

Durch Hr. = Ger. = **Kreund** von Fr. Weber ein gehäkeltes Tuch.

Durch Prof. **Wuttke** von Prof. Dümmler große Photographie.

Durch Amtm. **Vogel** von E. Hartig ein Bierseidel, von Gymnas. Lehrer ein selbst gefert. Bücherbrett; von Fr. u. Fr. K. Rudolphi Leuchter, Salzfaßchen, Kästchen, Kuchenteller, Tassen, Nipsfigur, Flacon, ein halbes Duzend Krystallteller.

Durch Oberstl. **Gros** von Fr. v. F. zwei kbst. Flacons.

Durch Dr. **Jacobson** von Fr. B. ein porzell. Cabaret; Kaufm. Allan eine Cachemir-Tischdecke; S. eine große Photogr. Sr. Maj. des Königs; Pensionat der Fr. Dr. Bergener gesticktes Nadelbuch, desgl. Haube, Scherenband, Nähkorb; Hr. Ballis Uhr mit Rahmen; Ungen. gest. Arbeitstafel; Z. eine kristall. Menage; Goldarb. Walter ein silbernes Pfeifer- u. Salzfaß; Ungen. Bücher (Alexis der falsche Waldemar u. Uplenhuth Heimathsbilder); Ungen. ein Buch (Valent. Weigel von Opel); Ungen. eine Stickerei u. ein Unterfragen; Ungen. ein Uhrständler v. Guffeisen; Fr. L. eine Gruppe von Göthe u. Schiller.

Durch Prof. **Rosenberger** vom Berliner Hilfsverein eine Broche mit Türkisen, eine dito mit Emaille, ein goldener Ring; von Fr. G. N. P. Tassen, Sahnengießler, Flaschenaufsatz; von Ch. A. eine Muschel als Nadelstich; Prof. Kühn ein geschnitztes Aushängebrett; Fr. G. R. M. Flacon, Tüllfragen; von A. J. & M. R. gemaltes Marmorkästchen, porcell. Pomadenbüchse, Alabastertonne, desgl. Dose, Morgenschuhe, zwei Bilder, Handschuhe.

Durch **C. A. Kraumisch** von Pastor Hartung ein Tuch; Ungenannt zwei Bilder u. ein Schillerbuch; Fr. H. ein Tuch u. Halswärmer; N. N. Lampenuntersatz, Stahlstich; Dir. Marschner zwei Vasen; Fr. H. ein Pokal, eine Flasche Eau de Cologne; N. N. Portrait von Schiller; Fr. Pilz ein silberner Schlüssel; A. Knabe zwei Comptoirten.

Durch Prof. **Rafemann** von einer Dame eine Tasse (selbst gemalt); von Fr. Gener. v. S. ein großer Atlas, enth. 400 Blätter; von Prof. H. ein Buch (die Goldelse); Fr. B. ein gesticktes Rückentissen.

Der Zweig-Hilfsverein für Ostpreußen.

- Dr. Adler, Condirector der Francke'schen Stiftungen. Waisenhaus.
Berger, Oberst a. D. Wilhelmstraße.
v. Bieren, Rechtsanwalt und Notar. Rathhausgasse 15.
Dr. Berthold Delbrück, Privatdocent. Leipziger Platz 4.
Dr. Ewald, Privatdocent. Waisenhaus 3. Eingang Nr. 3.
Freund, Kreisgerichtsrath. Geißeistraße 34.
von Gerhardt, Prem.-Lieutenant u. Telegraphen-Station-Vorsteher. Steintor 9.
Gros, Oberstlieutenant z. D. Steinweg 11.
Hoffmann, Vorstandsbeamter der K. Bank-Commandite. Bankgebäude.
Dr. Jacobson, pract. Arzt. Promenade 16 b.
Lic. Kühler, Professor. Wilhelmstraße 2.
K. A. Kraumisch, Kaufmann. Neue Promenade 16.
Kuberka, Mechanikus. Kleine Ulrichstraße 24.
Dr. Rafemann, Professor. Große Märkerstraße 13.
Ochsenknecht, Schneidermeister. Große Klausstraße 6.
Dr. Olshausen, Professor. Kleine Klausstraße 11.
v. Radede, Justizrath. Große Steinstraße 15.
Dr. Reitemeyer, pract. Arzt, Assistentarzt in der Klinik.
Dr. Rosalsky, Gymnasiallehrer. Berggasse 4.
Dr. Rosenberger, Professor. Botanischer Garten.
v. Rozynski, Postmeister a. D. Potandensstraße 5.
Schlenter, Oberlehrer. Königsstraße 40.
Siedler, Schuhmachermeister. Großer Sandberg 5.
Vogel, Rentier. Königsstraße 32.
Schach von Wittenau, Rittmeister a. D. Unmittelbar v. d. Geistthor.
Dr. Zacher, Professor. Große Branhausgasse 4.

Ein Wort an die Christenbrüder in Halle und Umgegend.

Jeder ernste und nachdenkende Mensch findet, daß die gegenwärtige Zeit etwas Außergewöhnliches hat. Es herrscht auf allen Gebieten des Lebens eine Bewegtheit, wie nie zuvor, und dabei eine große Unbestimmtheit der Ziele, und eine große Unsicherheit in Bezug auf die Dinge, die da kommen werden. Dennoch ist man auf ungewöhnliche Ereignisse gefaßt und erwartet von ihnen allein eine Lösung der enblosen Verwickelungen und unabsehbaren Schwierigkeiten der gegenwärtigen Weltlage.

Der Grund hiervon ist einzig, daß die Tage anheben, von denen der Herr geweissagt hat, daß sie kommen würden zur Zeit Seiner Wiederkunft (Luc. 21, 26). In denselben soll bewegt werden das Bewegliche, auf daß da bleibe das Unbewegliche. Der Herr wirkt mit Seiner Kraft wie ein Magnet; und alles Leben, das von Ihm ausgegangen ist, fühlt jetzt einen Zug nach seinem Urquell, hätte es sich auch noch so weit von diesem entfernt. Der Herr selbst will, daß es zu Ihm zurückkehre; Er

will wiederkommen und die Seinen zu sich nehmen, verkärt, nicht wie wir jetzt sind; und Sein Reich soll anbrechen. Die Bitte soll in Erfüllung gehen: „Dein Reich komme“. Das läßt Er uns verkündigen; Seine Boten, die Ihm gehorsam sind, tragen es hinaus und lassen die Posten erschallen von Seiner Wiederkunft.

Dies soll auch der Inhalt eines von mir beabsichtigten Vortrages sein. Gewährt mir euer Ohr für einen Abend, und laßt einmal ab von euern gewöhnlichen Unterhaltungen. Eine solche Stimme möchte vielleicht nicht oft gehört werden. Ich bitte um das Ohr Aller, Hoher und Niedriger, vorzugsweise aber Solcher, die durch ihr Amt oder Stellung eine Verantwortung für Andere haben, Geistliche, Lehrer, Chefs, Geschäftsvorsteher, oder wer sonst Einfluß auf Andere ausüben mag.

Ich vertraue dem lebendigen kirchlichen Sinne Halle's, daß eine für das Leben jedes Christen so wichtige Frage, wie die in dem Vortrag zur Sprache kommen sollende, die Frage der Wiederkunft Christi, nicht unbeachtet bleiben wird; und befürchte nicht, daß hier nicht viele aufrichtig nach Wahrheit suchende Herzen vorhanden sein sollten. Und ich vertraue Gott, dessen Wille es ist, daß Seine Kinder diese Botschaft erfahren; der wird herzuführen, wen Er für Sein Wort bereit findet.

Freitag, den 3. April, Abends 7/8 Uhr soll dieser Vortrag in dem Rocco'schen Saale gehalten werden.

Dr. J. Arndt,

Vorsteher der apostolischen Gemeinde in Magdeburg.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Palmarium (den 5. April) predigen:

Zu II. L. Frauen: Sonnabend den 4. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diaconus Pfanne.

Sonntag den 5. April um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 6. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. (Confirmation.) Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. (Confirmation.)

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. (Confirmation.) Um 2 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Mittwoch den 8. April Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberlehrer Hoppe. (Vorlesung des 2. Theils der Leidensgeschichte Jesu.)

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. (Öffentliches Glaubensbekenntniß der Kinder.) Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke. (Vorlesung der Leidensgeschichte Jesu.)

Montag den 6. April Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen Herr Domprediger Zahn.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Freitag den 10. April Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Herr Kaplan Roberfeld.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 4. April Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 5. März um 9 Uhr Confirmationsfeier Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Confirmation Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier.

Sonntag Nachmittag von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Schlüter's Saal, kl. Steinstraße.

Sonntag Vorm. von 9 1/2—11, Nachm. von 3 1/2—5 Uhr.

Mittwoch Abends von 8—9 Uhr. Predigt von M. Geißler.

Tageschau.

Sonabend den 4. April.

- Geschäftsstunden der königl. und kädt. Behörden in Halle.**
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. N. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Institut-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **K. Kreisstafel:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrathsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Bank-Commodité:** 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.
- Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparskassen.**
Städtische Sparskasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. **Sparskasse des Saalkreis's** (gr. Schlamn 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. **Spar- u. Vorschuß-Verein Rathhausgasse 18, 1 Tr.),** Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm. **Dezentrale Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek bis zum 20. April geschlossen. **Marienbibliothek** bis zum 21. April geschlossen.
Bereine.
Polymechanischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends. **Handwerkerbildungsverein** (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuchgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends. **Kaufmännischer Verein** 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung in „Weise's Restauration, kl. Klausstraße 14.“
Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure, (Vortrag des Herrn Perels über Dampfplüge). 7½ Uhr Abends in „Stadt-Samburg.“
Thieme'scher Gesangverein, Abends 7 Uhr erste Orchesterprobe im „Kronprinzen.“
Concert des blinden Klarinetisten J. F. Bengtschel. 8 Uhr Abends bei Rocco.
Liedertafeln.
Bereinigter Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“
Schülerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“
Bäder.
Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. **Irish-römische Bäder** für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. **Sonn- und Feiertags** Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Nachweisung

der beim Post-Amt in Halle stattfindenden Brief-, Packet- und Landbriefbestellungen.

- I. Die Briefbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 5 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 2½—4½ Uhr Nachm., von 4¾—6¼ Uhr Nachm., 6½—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr im Winter und von 11—1 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 4¾—6¼ Uhr Nachm., von 6½—8 Uhr Abends.
- II. Die Packetbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10¾—12¾ Uhr Mittags, von 3½—5½ Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10¾—12 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ebenfalls 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter und von 3½—5½ Uhr Nachm.
- III. Die Abfertigung der Landbriefträger erfolgt
 - a. nach den Drien Cröllwitz, Giebichenstein und Wittenkind an den Wochentagen 2 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter und 3 Uhr Nachm.; an den Sonntagen ebenfalls 2 mal um 7 resp. 8 Uhr Vorm. und um 11½ Uhr Vorm.
 - b. nach allen übrigen Orten des hiesigen Landbestellbezirks an den Wochentagen 1 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klauschor-

straße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittags, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

2. April 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	337,86	2,26	86	3,3	NW	trüb 9.
Mitt. 2	338,36	1,59	42	7,2	NNW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	339,02	1,87	75	2,5	NO	bölig heiter.
Mittel	338,41	1,91	68	4,3		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Berichtigungen.

In Nr. 78 des Tageblattes S. 405 Spalte 2 Zeile 1 statt: Zur Zeit beschäftigt der „Waterländische.“ ist zu lesen: Zur Zeit beschäftigt den „Waterländischen.“

In derselben Nummer S. 407, Spalte 1, Zeile 4 für Ostpreußen, muß es heißen: Durch Dr. Kojalsky vom Schüler S. S. für die Geistlichen in Ostpreußen 2 P.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Die von uns vor 7 Jahren gegründete Vorschule für Gymnasien und Realschulen, erhält von jetzt ab den Namen und die Rechte eines Gymnasii, obgleich in derselben die prima und die secunda noch fehlen, und erst dann eingerichtet werden sollen, wenn Einige der jetzigen Schüler dieser Anstalt die Reife für Eine dieser Klassen erlangt haben werden.

Zum Director dieses unseres Stadtgymnasii ist von uns der erste Lehrer an der Realschule der Franckeschen Stiftungen Herr Professor Dr. Otto Rasmann gewählt und diese unsere Wahl von des Königs Majestät unterm 14. v. Mts. genehmigt worden.

Halle, den 2. April 1868.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 6. April c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Erwerbung des Glauchaischen Schießgraben-Zwingers und des kleinen Kerchensfeldes.
- 2) Abputz und Dachreparatur des Arbeitshauses.
- 3) Jahresrechnung der Sonntagsschulkasse pro 1867.
- 4) Jahresrechnung der Hundesteuerkasse pro 1867.
- 5) Vorschläge in Betreff der Nutzung des früher Wolphagen'schen Gartens.
- 6) Vermietung der Turnhalle als Schenklokal während der diesjährigen Viehmärkte.
- 7) Bewilligung der Kosten für Ausführung der Wasserleitung im Hospitale, Siechenhause und in der Arbeits-Anstalt.
- 8) Uebertragung der Gruben-Räumungen im Hospital, in der Turnhalle und im Musikantenthurme an das Kowalski'sche Institut.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Hoeckner.

Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet an Sarnon & Jacoby in Berlin.
 - 2) dito an Hofmann in Ascherleben.
 - 3) dito an Rlose in Kirchdorf.
- Halle a/S., den 31. März 1868. Königl. Post-Amt.

22. Nur Leipzigerstraße Nr. 22.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meinen Ausverkauf von der gr. Ulrichsstraße nach der Leipzigerstraße Nr. 22 und verkaufe die vorhandenen Waaren noch 50 Procent billiger. Shirtings die Elle 2 Sgr. 6 Pf., Piquees die Elle 3 Sgr. 3 Pf., sämtliche Futterzeuge die Elle 2 Sgr.; Kleiderstoffe, 15 Ellen zu 24 Sgr. bis zu den feinsten Sorten sehr billig. Auch einen großen Posten 6/4 breite reinwollene schottische Cachemirs die Elle 3 Sgr., Cretonnes die Elle 4 Sgr., Chines die Elle 4 Sgr. 6 Pf.; einen großen Posten gute halbseidene Waaren die Elle 6 Sgr., Leinwand, Bettzeug, Stangenleinwand zu den billigsten Preisen. Auch habe ich wieder einen großen Posten Carlsbader Sachen mitgebracht, geklöppelte Spitzen und Einsätze in allen Breiten die Elle von 4 Pf. an, gute geklöppelte Kragen zu den bekannten billigen Preisen. Eine große Auswahl schöner Perlbesätze und Garnirungen in allen Breiten die Elle von 4 Pf. an. Besatzknöpfe das ganze Duzend 1 Sgr. Eine große Partie Vorhemden und leinene Stehkragen das Stück 6 Pf. Die schönsten karrirten BUCKSKINS und Hosenstoffe die Elle 3 Sgr. Hausschuhe das Paar 10 Sgr., und noch vielerlei Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

22. Nur Leipzigerstraße Nr. 22.

Das Hallesehe Abfuhr-Institut „Ceres“

übernimmt das Auspumpen des Wassers aus Kellern, Brunnen oder allen anderen Nämlichkeiten und Behältern.

Mit heutigem Tage verlegten unser hiesiges

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager

nach der gr. Ulrichsstraße Nr. 50 (Ecke der Schulgasse), und bitten das uns bisher geschenkte Vertrauen uns auch im neuen Lokale angedeihen zu lassen.

Gummi-Kurzwaaren liefern von heute an nur en gros.
Halle, den 1. April 1868.

Bindel & Wiegner.
Magdeburg. — Hannover.

Echt Englisches Leder

in allen Sorten von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, nur bei

Hermann Vogler, Geiststraße Nr. 55.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Blumen- u. Pflanzen-Handlung des Herrn Handelsgärtner Bernhard Nöding, Leipzigerstraße Nr. 103, übernommen und am heutigen Tage unter der Firma

Hermann Allihn

eröffnet habe. Indem ich mir erlaube mein Unternehmen einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Beachtung zu empfehlen, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mein Geschäft stets durch in dies Fach einschlagende Artikel auf das Reichhaltigste ausstatten und eifrigst bemüht sein werde, das Vertrauen meiner werthen Kunden durch aufmerksame, streng reelle Bedienung dauernd zu erwerben. Hochachtungsvoll **H. Allihn**, Kunst- u. Handelsgärtner.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 4. April Abends 8 Uhr wird der blinde Clarinett-Virtuos **J. F. Sentschel** (gebildet im Dresdner Blinden-Institut durch den Kammermusikus Kotte), unter gefälliger Mitwirkung der hiesigen Regiments-Kapelle, ein Concert im Rocco'schen Saale veranstalten. — Unter den vorzutragenden Solo-Pièces werden u. A. doppelstimmige Tongänge auf der Clarinette vorkommen, auch wird ein Lied auf der unteren Hälfte der Clarinette vorgetragen.

Billete zu diesem Concerte sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **S. Karmrodt** à 10 Sgr. zu haben. Entrée an der Kasse 15 Sgr.

Um zahlreichen Zuspruch wird hierdurch freundlichst gebeten.

Sonnabend den 4. April Versammlung des Kriegervereins von 1866 zum ersten Male im „Fürstenthale.“ Der Vorstand.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 2. April Abends am Unterpegel 6' 6"
am 3. April Morg. am Unterpegel 6' 5"

Wasserleitung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum und seinen werthen Kunden zur Anlage von Wasserleitungen und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

H. Pommer, Klempnermstr., Geiststraße Nr. 66.